

Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Erlangen-Altstadt
für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift

Heft 1 – 1. März – 31. Mai 2019



Dreieinhalb Jahre Kir-
chenasylarbeit – Seite 14

In dieser Ausgabe:

- Impressum • 2
- Abschied von Pfrin. Pursche • 2-3
- Termine für Kinder/Konfirmanden • 4-5
- Veranstaltungstipps • 6-7
- Projekt „Neues Gemeindehaus“ • 8-9
- Kirchenmusik • 10
- Freud und Leid • 11
- Gottesdienste • 12-13
- Kirchenasylarbeit • 14
- Neuer Leiter der GKV • 16
- Gruppen und Kreise • 22
- Kontakte • 23
- Andacht • 24



Ein neues Gemeindehaus
entsteht – Seite 8-9



Abschied von Pfrin. Imke
Pursche – Seite 2-3

Liebe Leserin, lieber Leser,

die ersten Wochen des Frühlings stehen in unserer Gemeinde unter dem Zeichen des Abschiedes von Pfrin. Pursche aus unserer Gemeinde. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, wird sie im April ihren Dienst in Erlangen-Bruck antreten.

In den fünf Jahren hat Pfrin. Pursche mit ihrer offenen, zupackenden Art viel bewegen können. Unter ihrer Leitung und Mitwirkung sind die Arbeitsgebiete der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit in den Gemeinden Erlangen-Altstadt und Erlangen-Neustadt enger zusammen gerückt. Auch die monatlichen Gottesdienste für Jung&Alt haben von ihr ein deutliches Profil erhalten.

Viele Menschen nicht nur unserer Gemeinde erlebten sie als kluge und umsichtige Ansprechpartnerin, die sich großen und kleinen Fragen und Problemen offen zugewendet hat und viele Kontakte aufgebaut hat.

Immer hat sie ihre Liebe zur Kirchenmusik deutlich gemacht und eine Zeitlang selbst im Bachchor mitgesungen.

Eine besondere Herausforderung war die Phase der Vakanz, als sie mit einer halben Stelle leitend für die Gemeinde verantwortlich war. Sie hat auch diese Aufgabe mit Bravour bestanden.

Ich bin ihr persönlich sehr dankbar für die unkomplizierte und offene Zusammenarbeit, die ich erleben durfte.

Wir alle wünschen Pfrin. Pursche einen guten Start an der neuen Stelle und ihr und ihrer Familie Gottes guten Segen auf allen Wegen!

Pfr. Dr. Peter Baumann

Die festliche Verabschiedung von Pfrin. Imke Pursche findet am **Sonntag, 24. März 2019** statt.

Im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche wird sie von Dekan Huschke von Ihrem Dienst in unserer Gemeinde entpflichtet.

Ab 11.00 Uhr sind alle, die sich von Pfrin. Pursche verabschieden wollen, zum Empfang in das Gemeindehaus eingeladen. Zu den Grußworten gibt es einen kleinen Imbiss. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Impressum

Logo-Entwurf: Design-Management Schmidt, Florian & Stephanie Stolzenberger
Fotos: *siehe Bildunterschrift*; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentliche gekennzeichneten Texte: Peter Baumann
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück - Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.5.2019

Scheiden tut weh...

Vor gut sechs Jahren, im Januar 2013, begann ich meinen Dienst in der Altstädter Kirchengemeinde, und es dauerte nicht lange bis ich merkte: Hier habe ich aber wirklich Glück gehabt! Abzusehen war das nicht, denn mein Wechsel vom Münchner Umland „heim“ nach Franken hing vom Arbeitswechsel meines Mannes ab und geschah für meine Berufslaufbahn zu einer ungünstigen Zeit: Meinen Probendienst hatte ich anderswo schon begonnen und musste ich nun an diesem neuen Ort weiterführen.

Ob Zufall oder weise Voraussicht aus dem Landeskirchenamt, die Altstadt passte für mich wie die Faust auf's Auge. Was fand ich vor? Einen erfahrenen Kollegen, der ein Interesse daran hatte, mich gut in diese Gemeinde hineinwachsen zu lassen; einen Kirchenmusiker, der wie kein zweiter Musik und Glauben zusammenbringt; ein Team in Pfarramt, Kirche, Kindergarten, Friedhof und Wohnstift, auf das ich mich verlassen konnte; einen wachen Kirchenvorstand, mit dem ich gleichermaßen über Wege auf Friedhöfen wie über Nistkästen auf Kirchtürmen beraten konnte; und natürlich eine Gemeinde, die sich qualifiziert zu Predigten äußert, sich über ein gutes Zusammenspiel von Wort und Musik im Gottesdienst freut, eine selbstbewusste Altstadt mit starker Identifikationskraft. Vieles ist seit dieser Anfangszeit gewachsen: Die Beziehungen zu den Vorgefundenen, neue Zusammenarbeit mit

Ehrenamtlichen in Kinder- und Familiengottesdienst, mit Nebenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit wie mit den Hauptamtlichen in der Innenstadt, ein gutes Miteinander mit dem „neuen“ Kollegen.

Durch ein Stück ihres Lebens durfte ich so viele Gemeindemitglieder in Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung begleiten. Dafür und für so vieles andere bin ich



dankbar, Ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen haben die meinige bereichert.

Vielleicht muss ich doch an ein drittes denken bei der Überlegung, ob meine Versetzung in die Altstadt Zufall oder Weisheit des Landeskirchenrats war? An einen dritten, unter dessen Segen ich nun jedenfalls auch meinen Wechsel nach Bruck stellen möchte, im Vertrauen auf unseren Gott, der Mose versprach: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.“ Diese Segenszusage möge auch für Sie alle spürbar werden!

Herzlich grüßt Ihre

Pfarrerin Imke Pursche

Gottesdienste für Kinder

Zur Kinderkirche sind alle Kinder bis ca. 11 Jahren eingeladen. Start ist immer im gemeinsamen Gottesdienst in der jeweiligen Kirche.

Die Kinderkirche beginnt
in der Altstädter Kirche um 11 Uhr
in der Neustädter Kirche um 10 Uhr
jeweils in der Kirche.

März

10.3. in der Altstädter Kirche
17.3. in der Neustädter Kirche

Termine für April und Mai werden noch bekannt gegeben.

Komm zum Kindertreff!



Konfirmanden-Termine - Konfirmation am 14.4.2019

Freitag, 15.3.19, 16.00–19.00 Uhr Gemeindehaus Altstadt

Sonntag, 17.3.19, 11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Altstädter Kirche)

Freitag, 5.4.19, 16.00–19.00 Uhr

Gemeinsamer Beichtgottesdienst am **Freitag, 13.4.19, 17.00 Uhr** in der Altstädter Kirche / **Sonntag, 14.4.19, 9.30 Uhr** Konfirmation

Neuer Konfirmandenkurs - Konfirmation am 5.4.2020

Der neue Kurs (Konfirmation 2020) beginnt am **Samstag 30. März 2019**, mit einem Konfirmandenvormittag im Haus Kreuz+Quer am Bohlenplatz von 9.30 – 12.30 Uhr. Wer sich noch anmelden will, kann dies bis zum ersten Termin gerne im Pfarramt machen (Tel. 22776). Dort liegt auch der Terminplan für den gesamten Kurs aus.



Bild oben: Auf der Konfirmandenfreizeit gestalteten die Konfirmanden ihre Konfirmationssprüche mit Pinsel und Farbe.

Osterfrühstück

Nach den Gottesdiensten zur Osternacht in der Martinskirche bzw. der Auferstehungsfeier auf dem Altstädter Friedhof lädt die Gemeinde zum Osterfrühstück im Gemeindehaus ein. Von etwa 6.30 Uhr an kann man sich nicht nur aufwärmen, sondern auch mit anderen gemeinsam frühstücken.

Herzlich sind auch alle die eingeladen, die nicht so früh aufstehen, sondern zum Festgottesdienst um 9.30 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche gehen wollen.

Aktuelle Informationen zu dieser und allen unseren Veranstaltungen erhalten Sie unter der Telefonnummer 22776.



Wer trainiert noch mit?

Jeden Montag um 9.30 Uhr trifft sich im Gemeindehaus eine kleine Gruppe zum Training. Nein – es handelt sich nicht um Bewegungstraining, sondern Auffrischung für den Geist. Beim Gedächtnistraining wird der Geist spielerisch mit Übungen vielerlei trainiert und wieder in Schwung gebracht. Die Gruppe freut sich über Neuzugänge!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin, Erika Kasten (Tel. 2985), oder Sie kommen einfach am Montag um 9.30 Uhr vorbei!

Termine der ökumen. Partner

25. Mai 2019, 19.30 Uhr
in der Herz Jesu-Kirche:

Konzert des Vokalensembles Josquin des Près

Wanderausstellung zum Karl-Barth-Jahr
vom 12. bis 19. Mai 2019 in der Ev.-
ref. Hugenottenkirche

Die Ausstellung wird am **12. Mai um 10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst (gehalten von Pfr. Mann und Dekan Peter Huschke) eröffnet. Die Ausstellung ist täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.



Einladung zum 35. Altstädter Frühstückstreffen

Am Samstag, den 23. März 2019 findet um 9.30 Uhr das 35. Altstädter Frühstück statt. Veranstaltungsort ist unser Gemeindehaus in der Bayreuther Straße 11. Frau Sabine Brügel wird als Referentin bei uns zu Gast sein mit Ihrem Vortragsthema „Hast du was gesagt? – Frauen kommunizieren anders“. Das Vorbereitungsteam freut sich über Ihre Anmeldung, die das Pfarramt (Tel 22776) gerne entgegen nimmt.

„Nix wie raus“ - neue Termine:

Do, 14.3.

13 Uhr: Besuch Dürerhaus in Nürnberg

Mi, 10.4.

8 Uhr: Mödlareuth – das geteilte Dorf

Di, 14.5.

Marienbad (Tagesfahrt) oder Fürther Stadtpark (*Ziel wird noch mitgeteilt*)

Information und Anmeldungen bei Frau Frankenberg, Tel. 09131/825653



Kommt,
alles ist bereit!

Weltgebetstag

Slowenien,

Freitag, 01.03.2019



Weltgebetstag am Freitag, 1.3.:

17.00 Uhr: Kapelle Wohnstift Rathsberg

19.00 Uhr: Hugenottenkirche (*für die Erlanger Innenstadtgemeinden*)



Baubeginn: Sommer 2019

So manch einer hat es wohl nicht mehr für möglich gehalten, dass sich in der Sache „Gemeindehausneubau“ noch etwas tut. Doch nach etlichen Vorarbeiten und großen Änderungen, die den Wünschen der Stadt Erlangen und den mittlerweile massiv gestiegenen Baukosten geschuldet waren, wurde nun endlich von der Landeskirche „grünes Licht“ für das Bauvorhaben gegeben.

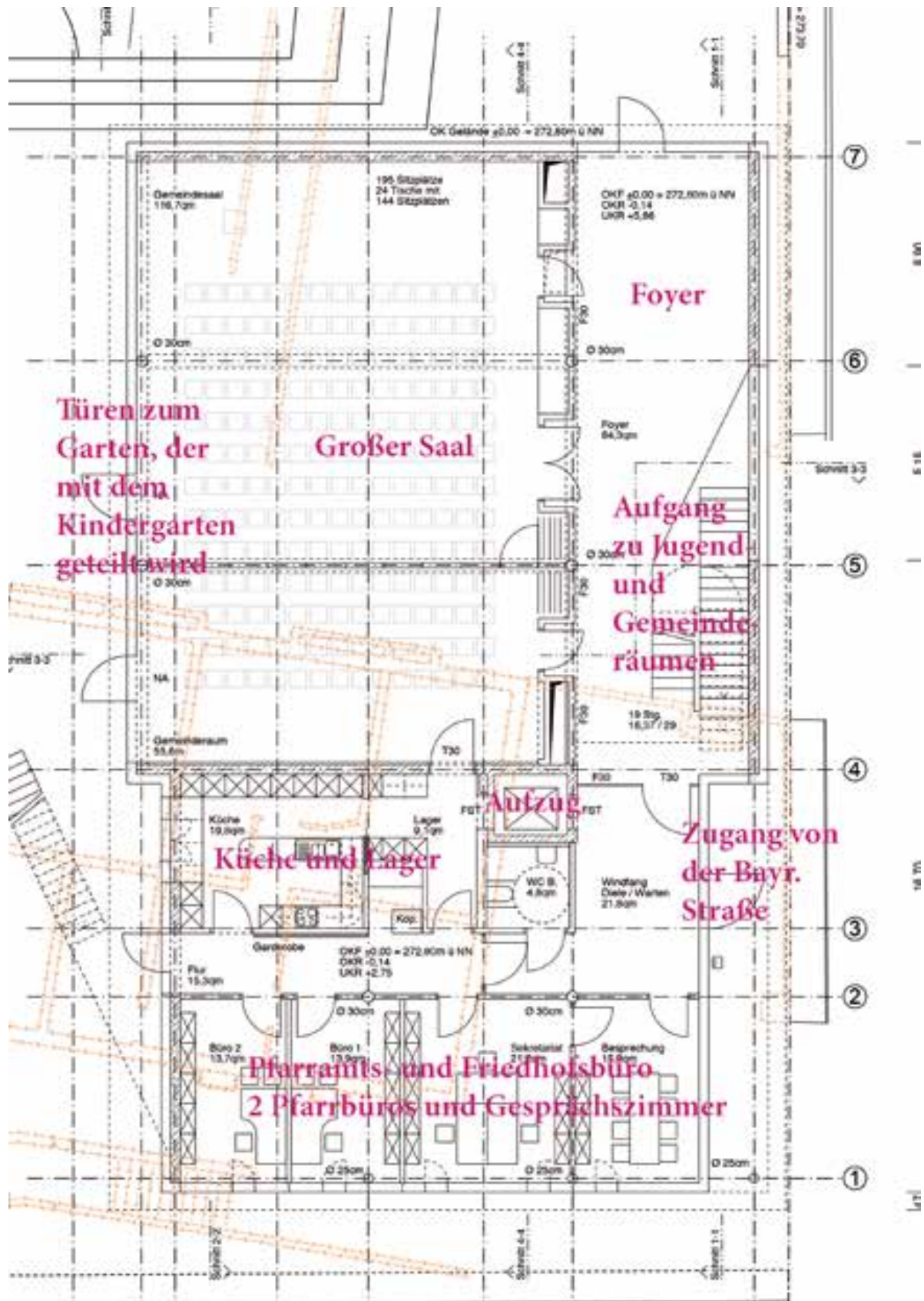
Im Sommer soll es losgehen! Das bestehende Gemeindehaus wird bis auf einige Grundmauern vollkommen abgerissen. Das schmerzt so manche, die dessen Entstehen begleitet haben oder die Räume bei verschiedenen Veranstaltungen lieb

gewonnen haben. Leider ist der Zustand des Bauwerks derart marode, dass eine Sanierung noch teurer als ein Neubau gekommen wäre.

Bei den Planungen wurde beschlossen, das Gemeindehaus näher zu Straße hin zu bauen und die Gartenfläche, die mit dem Kindergarten gemeinsam genutzt werden soll, zu vergrößern. Der Saal wird eine deutlich größere Fläche als der vorhandene besitzen; so ist nicht nur mehr Platz für die Chorproben, sondern auch für die Veranstaltungen der Gemeinde gegeben. Große Fenster öffnen sich zum Garten, der barrierefrei erreicht werden kann.

Im Südflügel werden sich die Büros von Pfarramt und Friedhofsamt, sowie die der Geistlichen befinden – nun ohne Stufen erreichbar. Darüber sind drei Räume für Kinder, Jugendliche und Gemeindegruppen angesiedelt. Bei der Planung wichtig war der Umstand, dass die Gemeinde ein einladendes freundliches Gebäude als Aushängeschild erhält. Die stattlichen Kosten





von etwas über 4 Mill. € werden durch gemeindliche und landeskirchliche Mittel und Spenden erbracht.

Pläne:

links oben: Ansicht von der Bayr. Straße

links unten: Ansicht von Westen

rechts oben: Grundriss Erdgeschoss

Donnerstag, 14. März 2019, 19.00 Uhr

Einführung in Mendelssohns Elias
(im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Bachvereins Erlangen) im Gemeindehaus

Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH – KLAVIER-
ÜBUNG TEIL IV „GOLDBERG-VARIATIONEN“
Wieland Hofmann – Cembalo

Mittwoch, 17. April 2019, 20.00 Uhr

DER KREUZWEG – ORGEL und TEXTE zur Karwoche

Paul de Maleingreau – Symphonie de la Passion op. 20

Jean-Marie Plum – Via crucis op. 168,
Texte von Paul Claudel

Katharina Hofmann – Texte
Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 11. Mai 2019, 20.00 Uhr

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY – ELIAS

mit: Katherina Müller, Rebecca Martin,
Michael Nowak, Guido Jentjens

Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten,
Wieland Hofmann – Leitung

Samstag, 18. Mai 2019, 11.00 Uhr

ALTSTÄDTER ORGELMATINEE I
Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 25. Mai 2019, 11.00 Uhr

ALTSTÄDTER ORGELMATINEE II
Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 1. Juni 2019, 11.00 Uhr

ALTSTÄDTER ORGELMATINEE III
Wieland Hofmann – Orgel

Vorschau:**Sonntag, 7. Juli 2019, 9.30 Uhr**

KANTATENGOTTESDIENST

J.S. Bach, „Herz und Mund und Tat und Leben“ BWV 147

Bachchor Erlangen, Bachensemble Erlangen-Altstadt, Wieland Hofmann – Leitung

Leitung Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann

☺ = parallel Kindergottesdienst, beginnend in der Dreifaltigkeitskirche

Tag	Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
Fr. 1.3.	19.00 Uhr Weltgebetstag <i>in der Hugenottenkirche</i>	
So 3.3. Estomihi	9.30 Uhr Pfrin. Pursche 11.00 Uhr jung&alt Pfrin. Pursche	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 10.3. Invokavit	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann ☺	9.45 Uhr Pfrin. Pursche
Fr. 15.3.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 17.3. Reminiszenz	9.30 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Konfirmanden-vorstellung Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr (Abendmahl) Prädikant Plücker
Fr. 22.3.	19.00 Uhr Pfrin. Pursche	
So 24.3. Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfrin. Pursche	<i>Einladung in die Dreifaltigkeitskirche!</i>
Fr. 29.3.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 31.3. Lätare	9.30 Uhr Pfr. Dr. Leyk 11.00 Uhr Pfr. Dr. Leyk	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr. 5.4.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 7.4. Judika	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr (jung+alt) mit dem Kindergarten Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Prädikant Plücker
Sa. 13.4.	17.00 Uhr Beichtgottesdienst der Konfirmanden Pfrin. Stock/Pfr. Dr. Baumann	
So 14.4. Palmsonntag	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Abendmahl (mit Bachchor) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Pfrin. Winkler

Kindergottesdienste

beginnen im Gottesdienst um 11.00 Uhr
und werden parallel zu ihm gefeiert. Termine siehe das Zeichen ☺ und Seite 4.

**Taufsonntage in den Gottesdiensten
um 11.00 Uhr**

3.3., 7.4., 21.4., 5.5. und n. Vereinbarung.

Kapelle im Marienhospital:

Letzter Samstag im Monat, 10.30 Uhr
30.3., 27.4., 25.5.

Pflegestation im Wohnstift Rathsberg

Dritter Mittwoch im Monat, 15.45 Uhr
(Pfr. Dr. Baumann) **20.3., 17.4., 15.5.**

Leitung Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
 ☺ = parallel Kindergottesdienst, beginnend in der Dreifaltigkeitskirche

Tag	Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
Do 18.4. Gründonnerstag	19.00 Uhr (Beichte und Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann	17.00 Uhr (Beichte und Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann
Fr 19.4. Karfreitag	9.30 Uhr (Abendmahl) mit Bachchor Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann 15.00 (in der Martinskirche) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr (Abendmahl) Prädikant Plücker
So 21.4. Osternacht in der Martinskirche / auf dem Altst. Friedhof	5.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann 7.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 21.4. Ostersonntag	9.30 Uhr (Abendmahl) Prädikant Dr. Vierzigmann– mit Bachchor 11.00 Uhr (jung&alt) mit Taufe – Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann
Mo 22.4. Ostermontag	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr <i>Ökumenischer Gottesdienst in der Neustädter Kirche</i>	
So 28.4. Quasimodogeniti	9.30 Uhr Prof. Ulrich-Eschemann 11.00 Uhr Prof. Ulrich-Eschemann	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr. 3.5.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 5.5. Misericordias Domini	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Konfirmandenvorstellung Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Prädikant Plücker
Fr. 10.5.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 12.5. Jubilate	9.30 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard 11.00 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard	9.45 Uhr Pfrin. Winkler
Fr. 17.5.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
Sa 18.5.	15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen- Rathsberg Feuerwehrhaus	
So 19.5. Kantate	9.30 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Leyk 11.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Leyk	9.45 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann
Fr. 24.5.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 26.5.. Rogate	9.30 Uhr Prof. Ulrich-Eschemann 11.00 Uhr Prof. Ulrich-Eschemann	9.45 Uhr Prädikant Plücker
Do 30.5. Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr Prädikant Dr. Vierzigmann	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 2.6. Exaudi	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr (jung+alt) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr

Kapelle des Waldkrankenhauses

Vierzehntägig, Dienstag um 17.45 Uhr
 (Pfrin. Winkler): 5.3., 19.3., 2.4., 16.4.,
 30.4., 14.5., 28.5.

Pflegezentrum St. Elisabeth

(Waldkrankenhaus): ökumenisch
 Salbungsgottesdienst: 4.4. 10.00 Uhr

Ende Januar 2019 konnte die vierte Kirchenasylantin ihr Quartier am Theaterplatz verlassen, um in ein Asylverfahren in Deutschland einzusteigen. Damit geht eine 3-jährige Phase der Begegnungen, Hoffnungen und des Wartens zu Ende, denn die Räumlichkeiten werden ab Sommer als Ausweichquartier für das im Neubau befindliche Gemeindehaus benötigt.

Es ist daher an der Zeit, Bilanz zu ziehen für eine Aktivität der Gemeinde, die mit Blick auf die Schutzwürdigkeit unserer Gäste nicht öffentlichkeitswirksam betrieben wurde.

Alles begann im Herbst 2015 – die große Welle von Schutzsuchenden hatte inzwischen unser Land erreicht und für mehr Personen als früher stellte sich die Frage, ob nicht eine Rückführung in ihr erstes Land der Registrierung Gefahr für Leib und Leben bedeutet hätte.

So beschloss der Kirchenvorstand, dass für eine erneute Prüfung von Härtefällen auch in Räumen unserer Kirchengemeinde Kirchenasyl angeboten werden könne.

Bald schon kamen die ersten Anfragen und wir nahmen Frau T. aus Äthiopien auf. Sie hatte schon einen langen Weg außerhalb ihrer Heimat hinter sich. Da sie zuletzt von Norwegen aus für gerechtere Bedingungen in ihrem Heimatland sich auch politisch engagiert hatte, wäre ihre Rückführung für sie lebensgefährlich gewesen.

Für den kleinen Unterstützerkreis unserer Gemeinde war es eine anspruchsvolle Aufgabe, die Frau in ihrem Leben innerhalb der vier Wände, die sie nicht verlassen durfte, zu unterstützen. Wöchentliche Einkäufe, Besuche zu Gesprächen, Vermitt-

lung von Sprachunterricht u.v.a. mehr war damit verbunden. Aufgrund gesundheitlicher Probleme mussten schließlich auch zwei Krankenhausaufenthalte organisiert werden.

Nach über einem halben Jahr konnte Frau T. das Kirchenasyl verlassen und lebt nun geduldet in Passau. Sie wünscht sich aber, nach Erlangen aufgrund der gewonnenen Kontakte zurückzukehren und hier für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten.

Nach einer kurzen Pause zogen zwei junge Damen aus Eritrea in unser Quartier ein, Z. und D. Sie waren über die Sahara-Route, Libyen und über das Mittelmeer in Italien eingereist. Für junge Frauen bedeutet der Aufenthalt in diesem Land, das keine Unterkunft und Versorgung bietet, ein gefährliches Leben auf der Straße; oft werden sie zur Prostitution gezwungen. Das Kirchenasyl dient in diesen Fällen dazu, einen sicheren Aufenthalt in unserem Land anzustreben.

Z. konnte nach einem halben Jahr nach Regensburg zurückkehren, wartet nun jedoch schon seit einem Jahr auf ihre Anhörung im Asylverfahren. In die Unterkunft zog nun W. aus Eritrea, die eine besonders schlimme und mit Gewalt verbundene Fluchtgeschichte hat. Noch vor Ende der Kirchenasylfrist wurde sie angehört und lebt nun mit einer Duldung in Bamberg.

D. lebte insgesamt 15 Monate bei uns aufgrund eines ungeklärten Formfehlers. Nun hat auch sie das Quartier verlassen können und wartet auf ihr Asylverfahren.

Die Arbeit für das Kirchenasyl hat sich gelohnt. Vier christlichen Frauen wurde die Möglichkeit eröffnet, der Gefahr und der Lebensbedrohung zu entgehen.

Die richtige Wahl

Einseitig?

**VIEL-
FÄLTIG!**

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?



Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns!

Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.



Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktartig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



<https://www.religionspaedagogik-in-bayern.de/>

Neue Leitung im Amt

Tobias Gick ist seit 1. Januar 2019 neuer Geschäftsführer der Gesamtkirchengemeinde und Leiter des Kirchengemeindeamts des Evang.-Luth. Dekanats Erlangen. Er ist ein echtes „Eigengewächs“ und dem Haus in der Fichtestraße 1 bereits seit vielen Jahren verbunden. Hier begann er im Jahr 2005 seine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation. Nach seiner Ausbildung absolvierte er einen Angestelltenlehrgang zum Verwaltungsangestellten, arbeitete in der Buchhaltung und wurde durch einen weiteren Lehrgang Verwaltungsfachwirt. In dieser Zeit übernahm er bereits als Leiter die Bau- und Finanzabteilung. Mitte 2018 wurde er dann ständiger Stellvertreter des Leiters des Kirchengemeindeamts. Nach dessen Ausscheiden übernahm er kommissarisch die Leitung und wurde im Dezember 2018 zum neuen Leiter gewählt.

In einem Gespräch erzählt Herr Gick, dass er zunächst nicht gleich mit dem Gedan-

ken gespielt habe, sich auf die Leitungsstelle zu bewerben. Als er dann merkte, dass ihm die zugewachsene Aufgabe Spaß macht und er immer wieder auf eine mögliche Bewerbung angesprochen wurde, entschied er sich zu kandidieren, nachdem auch seine Frau „grünes Licht“ gegeben hatte und er in weiteren Gesprächen dazu ermutigt wurde.

Auf die Frage, was ihm wichtig sei für die kommenden Aufgaben antwortet Gick: „Besonders der Zusammenhalt und die Kommunikation im Amt ist für mich wichtig und soll in Zukunft noch mehr gestärkt werden. Hier ist noch Potential vorhanden.“

Kirche lebt aber auch, so betont Gick, von der Vielfalt und dem Zusammenspiel von Ehren- und Hauptamtlichen. Das sei spannend, aber man brauche dafür auch Fingerspitzengefühl.

Und die Themen für die nahe Zukunft? „Aktuelle Themen sind die Umstellung auf Doppik, aber auch die ordentliche Abwicklung der Baukonjunktur – dort braucht man gute Strukturen und auch Priorisierungen, um die Aufgaben mit den gegebenen personellen Möglichkeiten zu erfüllen!“

Und auf die Frage, wo das Kirchengemeindeamt und die Gesamtkirchenverwaltung in 5 Jahren stehen wird, antwortet Gick: „Das Kirchengemeindeamt ist dann gut aufgestellt und zusammengewachsen. Und die Zusammenarbeit von Amt und Gemeinden ist geprägt von Wertschätzung auf Augenhöhe.“

Pfr. Christian Düfel



Im Gemeindehaus, Bayreuther Straße 11

Bachchor

Probe: Montag, 19.30 Uhr
Leitung: KMD Wieland Hofmann

Kinderchor

Probe: Montag, 18.00 Uhr
Leitung: KMD Wieland Hofmann

Gedächtnistraining für Senioren

Montag, 9.30 – 11.00 Uhr,
Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985

Frauenkreis

Treffen um 19.30 Uhr:
Di (!) 19.3.: Wo kommen unsere Sprüche her? / Do 4.4.: Vorösterliche Zeit /
Do 23.5.: 100 Jahre Frauenwahlrecht
Leitung: Rosi Müller, Tel.: 09131/23826
und Martina Baumann

Öffentl. Kirchenvorstandssitzung

Do 28.3., 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Hauskreis im Gemeindehaus

Donnerstag um 18.00 Uhr:
28.3., 25.4., 23.5., 27.6.
Leitung: Hanna Moritzen Tel. 207589

Konfirmandenkurs siehe Seite 5!

KOMIT – Konfi-Teamer

Dienstag 20.00–21.30 Uhr: 12.3., 26.3.

NeuKOMIT: Samstags 11.00–12.30 Uhr:
16.3., 23.3.
Leitung: Helmut Frank

Kindertreff ab Vorschulalter

(Kinder zwischen 5 und 8 Jahren), Dienstag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien), Info und Leitung: Helmut Frank

Krabbelgruppe „Die kleinen Krümelmonster“

für Kinder ab 1 Jahr,
Dienstag 15.30 – 18.00 Uhr,
Info: Ulrike Heiter, Tel.: 09131/817 187

Im Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann
am 1. Dienstag im Monat ökumenisch
gemeinsam mit Elvira Werner

Basiswissen Christlicher Glaube

am letzten Donnerstag im Monat um
17.30 Uhr, Leitung: Dieter Plücker
Do. 28.3. „Opfer – verschenktes Leben“
Do. 25.4. „Was geschah am 3. Tag?“
Do. 30.5. „Kann man Gott beweisen?“

Chörle (Seniorenchor)

Probe: Donnerstag, 15.00 Uhr
Leitung: Rebecca von Tucher, Tel.: 27141

Im Marienhospital, Spardorfer Str. 32

Evangelischer Hauskreis

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 16.00 – 17.00 Uhr: 7.3., 4.4., 2.5.
Leitung: Cornelia Beilein (Tel.: 23110),
Christiane Lehnert, Helga Brennecke

Pfarramt und Gemeindehaus

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
Homepage:
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Irene Baier
Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,
Fax: 09131/208850
Email: pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann

Tel.: 09131/ 22776
Email: peter.baumann@elkb.de

Pfarrerin Imke Pursche (bis 24.3.2019)

Tel.: 09131/22776 (vormittags)
Email: imke.pursche@elkb.de

Krankenhauspfarrerin

Verena Winkler, Email:
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
Tel.: 0170/9036132

Altstadtkantor

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
Tel.: 09131/973820
Email: wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der

Kirchenmusik, 1. Vorsitzender:
Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe

„Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
Einrichtungsleiterin Sonja Gramer
Tel.: 09131/26898
kiga.altstadt.er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße

Friedhofsverwaltung im Pfarramt

Ursula Gapp
Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,
Tel.: 09131/28206
Email: ursula.gapp@elkb.de

Friedhofswärterin

Aurelia Lindenberger
Tel.: 0171/5238176 (10.00 – 12.00 Uhr)

Konten

Pfarramt

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE75 763 500 0000 24 000 134

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 763 500 0000 24 002 905

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik, Sparkasse Erlangen

IBAN: DE23 763 500 0000 24 000 488

Monatsspruch März 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

Samuel 7,3

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einiger Zeit sprach ich mit einer älteren Dame, die nach dem Tod ihres Mannes das erste Mal seit ziemlich langer Zeit wieder einmal fortgefahren war. Es war ein Geschenk ihrer Kinder, die ihrer Mutter mit einem Aufenthalt über's Wochenende in einem Wellnesshotel etwas Gutes tun wollten.

„Und wissen Sie, was das Schönste war?“ – „Bestimmt die Massagen und Anwendungen, die Sie da bekommen haben!“ – „Nein, das Schönste war es, bedient zu werden. Ständig fragte mich ein aufmerksamer junger Herr oder eine freundliche Dame, ob ich noch etwas bräuchte, ob man mir helfen dürfte, ob alles zu meiner Zufriedenheit sei – wunderbar, so bedient zu werden!“

Dies schöne Gefühl, einmal bedient zu werden, kennen wir vielleicht. Trotzdem ist sowohl das Wortfeld „Dienst, dienen“ als auch der Gedanke, jemandem oder etwas zu dienen in der Welt nach meinem Gefühl auf dem Rückzug.



Als „ersten Diener des Staates“ bezeichnete sich der absolutistische Herrscher Friedrich der Große, König in und von Preußen, Kurfürst von Brandenburg. Das war damals eine neue Idee, Ausdruck der aufgeklärten Haltung des Monarchen. Auch heute wünschen wir uns diese Haltung sicherlich von unseren gewählten Abgeordneten und Regierenden – nicht immer sehen wir unseren Wunsch erfüllt.

Der Monatsspruch ruft dazu auf, dem Herrn allein zu dienen und meint damit nicht, dass der Dienst am Menschen in der

Welt verfehlt sei. Im Gegenteil: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ heißt es aus Jesu Mund im Matthäusevangelium.

Von Herzen soll unser Dienst an unseren Nächsten kommen, nicht weil

wir müssten oder uns damit vor anderen hervortun wollten. Keine leichte Aufgabe, scheint mir. Aber wir haben ein Vorbild, dem wir nachfolgen können!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Erfahrungen machen wie die ältere Dame und auch auf der anderen Seite Gelegenheiten finden, einem Menschen von Herzen zu dienen!

Pfarrerin Imke Pursche

Foto: www.pixabay.com